



Zeckenentfernung

Um eine Infektion mit FSME zu vermeiden, sollte die Zecke sobald wie möglich herausgezogen werden. Dabei sollten möglichst alle Teile der Zecke entfernt werden, um eine Entzündung zu vermeiden. Hierzu greift man die Zecke mit einer Pinzette oder einem speziellen Zeckenentfernungsinstrument nahe der Hautoberfläche, also an ihren Mundwerkzeugen (niemals am vollgesogenen Körper!) und zieht sie langsam und gerade aus der Haut. Möglichst sollte die Zecke dabei nicht gedreht werden und auf keinen Fall darf sie vor dem Entfernen mit Öl oder Klebstoff beträufelt werden. Dies würde das Tier unnötig reizen und könnte dazu führen, dass es seinen Speichel und somit mögliche Infektionserreger abgibt. Nach Entfernung der Zecke ist eine sorgfältige Desinfektion der Wunde empfohlen. Eine Bilderserie „Entfernung einer Zecke“ finden Sie auf den Internetseiten des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

(http://www.lgl.bayern.de/gesundheitschutz/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/borreliose/doc/zeckenentfernung.pdf) (9).

Quelle: Robert-Koch-Institut (<http://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/FSME/Zecken/Zecken.html>)

Maßnahmen nach einem Zeckenstich

Um die eventuelle Ausbildung eines roten Infektionsrings (sog. Wanderröte; fachsprachlich Erythema migrans: ein früher Hinweis auf eine beginnende Borreliose) in der Haut besser verfolgen zu können, empfiehlt es sich, die Einstichstelle mit einem kleinen Kreis mittels Kugelschreiber zu markieren und regelmäßig zu beobachten. Auch ein Foto von der Stichstelle kann hilfreich sein. Sollte sich nach einigen Tagen (bis Wochen) eine deutliche ringförmige Hautrötung, typischerweise im Zentrum blasser als am Rand, ausweiten, sollte ein Hausarzt zwecks weiterer Abklärung aufgesucht werden. In einigen Fällen erscheint nur eine unspezifische Hautrötung, welche wandert. Sollte man in den nächsten 7-14 Tagen nach einem Zeckenstich grippeähnliche Symptome entwickeln oder andere Symptome einer Infektion feststellen (siehe auch "[Welche Symptome deuten auf eine FSME-Infektion hin?](#)"), muss gegebenenfalls der Hausarzt konsultiert werden.

Quelle: Robert-Koch-Institut (<http://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/FSME/Zecken/Zecken.html>)



Hinweis des

- Notfallmaßnahme, somit rechtlich abgedeckt
- sich die Unterschrift der Eltern dafür geben zu lassen ist in Ordnung/gar nicht schlecht